

Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



20. Herbstausfahrt der DIXI IG = 20 Jahre DIXI-Interessengemeinschaft vom 03. bis 06. September 2026



Michi Bayer, George Boeshenz und Sebastian Bürgers hatten nach Oberbayern geladen, um uns zwei Tage lang die Gegend rund um den wunderschönen Ammersee unter die Räder zu legen. Mit 41 gemeldeten Fahrzeugen haben wir wohl wieder einen Rekord gebrochen, aber aufgrund der straffen Leitung und der gehorsamen Teilnehmer gab es kaum Chaos (und wenn, dann nur kurz).



Alle Teilnehmer – aus nah und fern – hatten eine schöne Anreise (bis auf manchen Stau auf den deutschen Autobahnen) und unsere froh gesinnte Truppe wurde vom Organisationsteam bei bestem Spätsommerwetter in unserer Unterkunft im Kramerhof in Riederau am Ammersee empfangen. Zugfahrzeuge, Anhänger und Wohnmobile durften auf der frisch gemähten hoteleigenen Wiese abgestellt werden, die Dixis nahmen am befestigten Parkplatz Aufstellung.

Es herrscht ja immer große Freude wenn man sich nur zweimal im Jahr sieht, Neuigkeiten austauschen kann, feststellt, dass es allen gut geht, dass unsere kleinen Fahrzeuge funktionieren und alle ein gemütliches Wochenende vor sich haben. Nach einer kleinen flüssigen Stärkung im Biergarten wurden wir von Michi auch schon zu unserer ersten Prüfung geladen – dem schon bekannten und immer herausfordernden „Kurbelwellenwerfen“ und „Zündkerzenweitwurf“. Michi hat geschworen, dass es keine Verschwendung von seltenen Ersatzteilen ist – die Kurbelwelle war nicht mehr verwendbar! Die Zeit vergeht ja immer wie im Fluge und so war es auch bald Zeit, sich im Speisesaal zur offiziellen Begrüßung und Fahrerbesprechung zusammenzufinden. Das hervorragend gestaltete und (Zitat von Michis bester Beifahrerin „99,9% fehlerfreie“) Roadbook war schnell vorgestellt, einige Änderungen wegen kurzfristig eingerichteter Baustellen waren ebenfalls bald erklärt und so freuten sich schon alle auf das bevorstehende Abendessen.

Um den nächsten Tag ausgeruht beginnen zu können, war um ungefähr Mitternacht Bettruhe angesagt (für manche auch ein bisserl später).

Der Freitag Morgen empfing uns mit Sonnenschein vom feinsten. Nach dem Frühstück wurde langsam die Startaufstellung eingenommen und die Dixis reihten sich am Straßenrand auf.

Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Irgendwas passiert immer

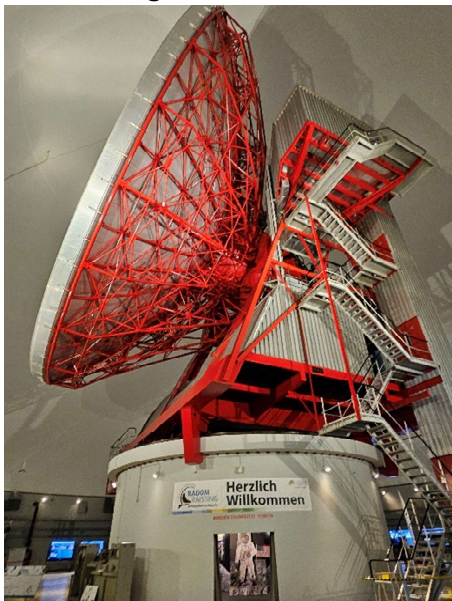
Beim Einfädeln in die Startaufstellung musste ich noch kurz rangieren – plötzlich ein fast unhörbares Knacken – nicht weiter auffällig, vielleicht über einen Stein gerollt? Nein ... Bremshebel vorne abgebrochen und liegt samt Bremsseil unterm Auto. Mithilfe von Horsts Werkzeug habe ich schnell die vorderen Seile ausgebaut und dann die Fahrt nur mit Hinterbremse absolviert. Ist ja nicht soviel Unterschied in der Bremsleistung.



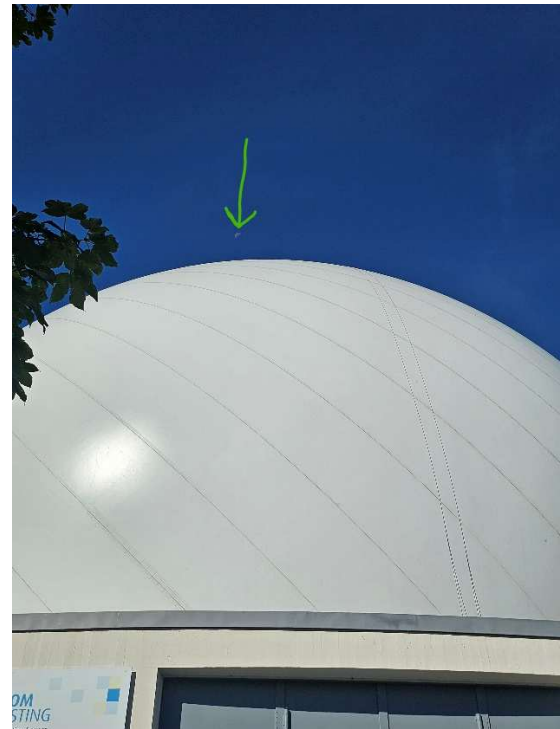
An dieser Stelle ein großes Danke an Sebastian – der hatte (natürlich) zwei Bremshebel mit und hat sie mir überlassen!

Mit weniger als 2 Minuten Verspätung konnten wir die erste Etappe beginnen, hatten bereits nach wenigen Kilometern das Hauptfeld wieder eingeholt und trafen gemeinsam beim ersten Haltepunkt – dem Industriedenkmal RADOM in Raisting ein. Sehr beeindruckend, Mitte der 60-er Jahre errichtet, ermöglichte diese Radio-Funkstation erstmals die Übertragung von Fernsehsendungen zwischen Europa und Amerika mit Bild und Ton. Eine riesige Parabolantenne, verborgen unter einer 25 m hohen Tragluftkugel.

Errichtet von den damals (und heute noch) führenden Elektro- und Elektronikunternehmen zeigt uns dieses Beispiel deutscher Ingenieurskunst den damaligen Führungsanspruch Deutschlands in Technik und Entwicklung – TOP !!!



Über dem Dom steht der Mond um 10.00 Uhr vorm.



Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Weiter ging es dann zum heiligen Berg, auf dessen Gipfel das Kloster Andechs seit Jahrhunderten steht. Der imposante Kirchturm ist weithin sichtbar, und so wußten schon vor vielen hundert Jahren die Wallfahrer, dass das Ziel nicht mehr weit ist. Soweit richtig, aber der Anstieg bis dorthin ist für unsere 15-PS-Wägelchen schon echt anstrengend, aber schaffbar. Wie im Roadbook vorgeschrieben, wurden die Dixis **anständig** geparkt, erst danach durften Fahrer und Beifahrer den letzten Anstieg zum Kloster zu Fuß in Angriff nehmen.



So sieht „anständig“ aufstellen aus!

Belohnt wurde man nach dem Anstieg mit der Besichtigung der wunderschönen Kirche, dem Besuch eines ruhigen Biergartens oder mit dem Ausblick von der Terrasse (samt Essen und Trinken).

Die Weiterfahrt zum Stroblwirt bei Postkartenwetter und grandioser Aussicht auf die fast zum Greifen nahen Alpen über die wunderbaren wenig befahrenen Straßen ist unvergesslich. Das Hügelland, das wir durchquerten wartete aber auch mit herausfordernden Steigungen (und für mich nur mit Hinterradbremse auch Gefällstrecken) auf. Aber alles wurde problemlos gemeistert und so trafen wir nach einer knappen Stunde beim Stroblwirt ein.

„Anständig“ aufstellen war nicht vorgeschrieben – wäre aber nicht schlecht gewesen (Anm.Red.) Jedenfalls erwartete uns drinnen ein fulminantes Kuchenbuffet, grade richtig für unsere ausgehungerte Gruppe.



Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



So ungefähr um 16 Uhr bemühten wir uns wieder, unsere Bäuche in die kleinen Autos zu zwängen, um die letzten 50 km zurück ins Hotel zu fahren. Der Weg führte uns wieder auf entzückenden kleinen Straßen mitten durch die oberbayrische Pampa – einfach geil !!



??? Wer hat hier wohl Vorrang ??? Natürlich die Kühe auf dem Weg zum Melken !!!

Nach einem Tankstopp trafen alle wieder im Hotel ein. Der erste Fahrtag ging somit ohne einen bösen Ausfall zu Ende. Horst mit seinem Besenwagen hatte gottseidank nicht viel zu tun und die kleinen Wehwehchen von einigen konnten noch vor dem Abendessen geheilt werden. Nicht einmal ein kaputter Vergaser war ein großes Problem, da Gottfried Müller das richtige in seinem Fundus hatte.

In der Gastwirtschaft wurden wir abends wieder kulinarisch verwöhnt (ich glaube, es war für jeden was dabei und das, was aus der Küche kam, war echt gut!)

Der Wetterbericht für Samstag verhieß leider nichts Gutes und so beschlossen Gregor und ich, das Dach unseres Ihle bereits abends aufzuspannen. Die Entwicklung des Wetters beobachteten wir ziemlich lang, wobei uns der Juniorchef unterstützte und die Sperrstunde außer Kraft setzte. Noch bei lauschigen Temperaturen beendeten wir dann die Wetterbeobachtung, um noch eine Mütze Schlaf zu bekommen. In der Früh empfing uns dann doch das nasse Wetter, was uns aber auch schneller munter machte.

Die erste Etappe war mit rund 63 km angegeben und das Roadbook zeigte zum Teil recht kurvige Straßen – was auf „Bergstraßen“ schließen ließ. Aber da die Temperaturen in einem Bereich waren, die den Motoren helfen würden, nicht heiß zu werden, war kein Grund zur Sorge angebracht.

Nach etwa 2/3 der Strecke erreichten wir den Fotopoint „Hoher Peissenberg“, von dem sich (hätten wir das Freitagwetter gehabt) ein unvergesslicher Ausblick über das gesamte Umland bis zu den Alpen ergibt. Immerhin bis zum Ammersee reichte der Ausblick und es regnete grad nicht.

Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Nach kurzer Fotopause ging es weiter zum nächsten Höhepunkt – HK-Engineering in Polling – **der** 300SL-Papst (weltweit anerkannter Restaurationsbetrieb für Roadster und Flügeltürer). Es ist keine Schande, wenn man beim Anblick von gleichzeitig mehr als 20 Stück 300 SL Schnappatmung bekommt.



Mercedes-Plakat zu meinem Geburtsjahr



Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Wir durften an einer sehr interessanten Führung durch die verschiedenen Abteilungen teilnehmen. Die Firma macht das ganze Paket, inklusive Motorinstandsetzung, Sattlerei, Karosserie von A bis Z. Es ist schön, einmal einen Blick in die oberste Liga zu werfen, auch wenn man dort nicht mitspielen will. Ich stelle mir vor, so einen Wagen bewegt man nicht so „unbekümmert“ wie wir das mit unseren Dixis machen. UND – wir kriegen mehr Leute zum Lächeln ... garantiert !!!

Dixi – Interessengemeinschaft

Der internationale Markenclub für Dixi, BMW 3/15, Ihle und Sondermodelle



Nach diesen aufregenden Eindrücken begaben wir uns in den Ort, wo wir die Lunchpakete auspacken und unseren Hunger stillen konnten. Bei der Heimfahrt wurden wir so richtig unter Wasser gesetzt – Gregor und ich entschlossen uns, den kürzesten Weg zum Hotel mittels Navi zu finden ... das empfahl uns umzudrehen und so um ca. 10 km weniger zu fahren, als die Strecke laut Roadbook betragen hätte. Hundsgemein, wie Wetter so sein kann, schien beim Eintreffen im Hotel wieder die Sonne. So konnten wir wenigstens wieder trocken werden.

Der Abend versprach – neben den „üblichen Lobhudeleien“ – sehr gemütlich zu werden. Das 20jährige Bestehen der Dixi-IG sollte im Mittelpunkt stehen. Leider konnte der Gründer, Gerhard Schwarze, nicht kommen und auch unser langjähriger Vorsitzender Gottfried Müller musste wegen starker Rückenschmerzen leider vorzeitig die Heimreise antreten.

Es war aber trotzdem sehr stimmig, unser Vorstand, angeführt von Günter Reimer führte uns souverän durch den Abend, Michi mit Monika, George mit Andrea und Sebastian wurden ausgiebig belobigt, bedankt und beschenkt.

Und nicht zuletzt wurde der alte Wanderpokal, auf dem die Ausfahrten eingraviert sind und der leider vollgeschrieben ist, an den derzeitigen Vorsitzenden mit der Auflage übergeben, dass der Pokal jeweils an den nächsten Vorsitzenden weiterzugeben und von diesem aufzubewahren ist.

Zum Ausklang des Abends überraschten uns noch die Familie Hantke mit ihrer Hausmusik und Günther Leth mit seiner steirischen Knöpflharmonika.



Vielen Dank für dieses wunderschöne Wochenende

Peter Eigner und Familie

Und übrigens:

